

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1752-30.06.1752

19. Februar 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183461

36
 pitain seinen Geist aufzugeben müßten, und nur von den
 Pflichten der heiligen Truppe abgesondert werden.
 Da er bey diesen Umständen seinen Geist, so er vermag,
 den, gütigsten, wie möglich, sie bei ihrer Lebens Art führen, im
 Glauben an Jesum alle Anstrengungen zu machen,
 damit sie ihr Ziel nicht unbereitet antreffen, sollen sie da
 durch sehr besorgt werden: da beywöhnigen Herrschaften
 an der auß Norden folgende gekommenen Marokkier, und
 der Königin ihre vom Kaiser Gesandten im Madurey
 haben ihn von einem Tage zum andern eingeladen, daß
 er seine Rückreise nicht aufzuhalten könne: bis er endlich
 auf nicht ohne Lebens Gefahr wieder nach Niederlande
 kommen; da er dann abzugeben, nach er in Begleitung der
 Esquiren verabschiedet wurde, einige mehrer seinen
 bezeugen gütigsten.

Palla-Razappen Palla-Razappen Wobelen in Suddhiaburam ist, land zu-
samme kommt, zu verspeisen. Ob, wie in der ersten und in
der zweiten, gegangen, und hat mit Landen weitläufige An-
forderungen gesellen: wie dann auch abgemerkt nimm
ausproben haben sollen, zur Zeit der Preparation also
in Zukunft einzulernen. Ob die ob oben durchsichtig sein
mit mir die Zeit lassen.

[illegible]

Zeglin u. Klein den 19 ten zinggen Dai von auf Cawerigatnam, im
glückl. Rückkunft in das beide Dörfer Zeglin und Klein, welche wir heute
auf Franckenbar. von unsern Dörfern nach Cudubur zurück verworfen haben, zinggen
selben. Bei dieser Gelegenheit wurde in Weperseheri-patna
Heheri, am 1ten, Brahma und in Cawerigatnam selbst mit
Linden und zinggen Königen gesucht, und zalbigen selben
Linden Gott und zinggen Willen in demselben geschehen.
Um

Am 10ten kamen mehrere liebe Freunde in dem Aufs. Hause
zu uns und sprachen an, worüber wir uns fortzusehen
sahen und zum Ende Gottes versichert wurden. Auch dem
Magen zum Werk kamen mehrere übrige zwei Freunde in He-
panscheri und zu, wozu ich die einige Lieder, Männer
und Maier, wie auch einige Formeln aus dem Corin-
th und zwei Zöllner zur Bestätigung des ungelogen Gedenkens
und zur Annahme der allein seligmachenden christlichen
Religion versammelten. Wir kamen nach einem Unter-
suchen mit unsern beiden Freunden, durch Gottes Gnade wohl-
halten in Wundenburg an. Am 1ten des gelobten Jahr
Christen, der so selbigen und ihrer geistigen Liebe so
wünschen, und sagen das von ihnen so lüthliche Wort weislich.

Am 20ten Februar. Mit Freude haben wir in beiden Paffers
den und in beiden Gemeinden zusammengekommen, das lüthliche
Lied und das Wort aus dem Corinthus, so wie es auch von
Marco Cap. 14 und 15. ausgeprochen ist, zu bekräftigen. Der
Herr gebe Gnade das durch dieses Geschehen in vielen Ge-
heimnissen, Glauben und Gottseligkeit gemindert und so
mehr werden möge.

Am 23ten Junii starb in dem Hause eines der Herren Dr. D. D. D.
dieser bei der jüngsten Gemeinde eine junge Person, so
anno 1749 als eine Kind in der hochwürdigsten Gemeinde ge-
boren worden, Valeria, wofür sie im vorigen Jahre
im maffigen Kind geboren, ist, so wohl in den Umständen
ihres Lebens als auch des Todes sehr freundlich gekommen.
Gegen ihr Ende hatte sie sehr an, das selb. Abends
zu bekommen, welches ihr auch endlich am 18ten dieses
geschehen wurde; wofür sie so wohl versah, als auch
inzwischen zu selbigen Zeit nicht einen fortzusehen
und Abschied über ihre begangenen Tugenden, und im selb-
lichen Wollungen von dem selbigen durch Jesus ihren Ge-
heimnissen zu werden, begünstigt seht. Am 10ten
des Abends ist sie wieder da Epilepsie bekommen, die
unvermeidlich

Paffers
den.

Dr. D. D. D.
in Wundenburg